



MARIA HIMMELFAHRT SCHWEDT
THOMAS KUZIO in Zusammenarbeit mit
Glasmalerei PETERS

Baumaßnahme begleitet durch Bischöfliches Ordinariat Berlin und Architekturbüro Zerjewski

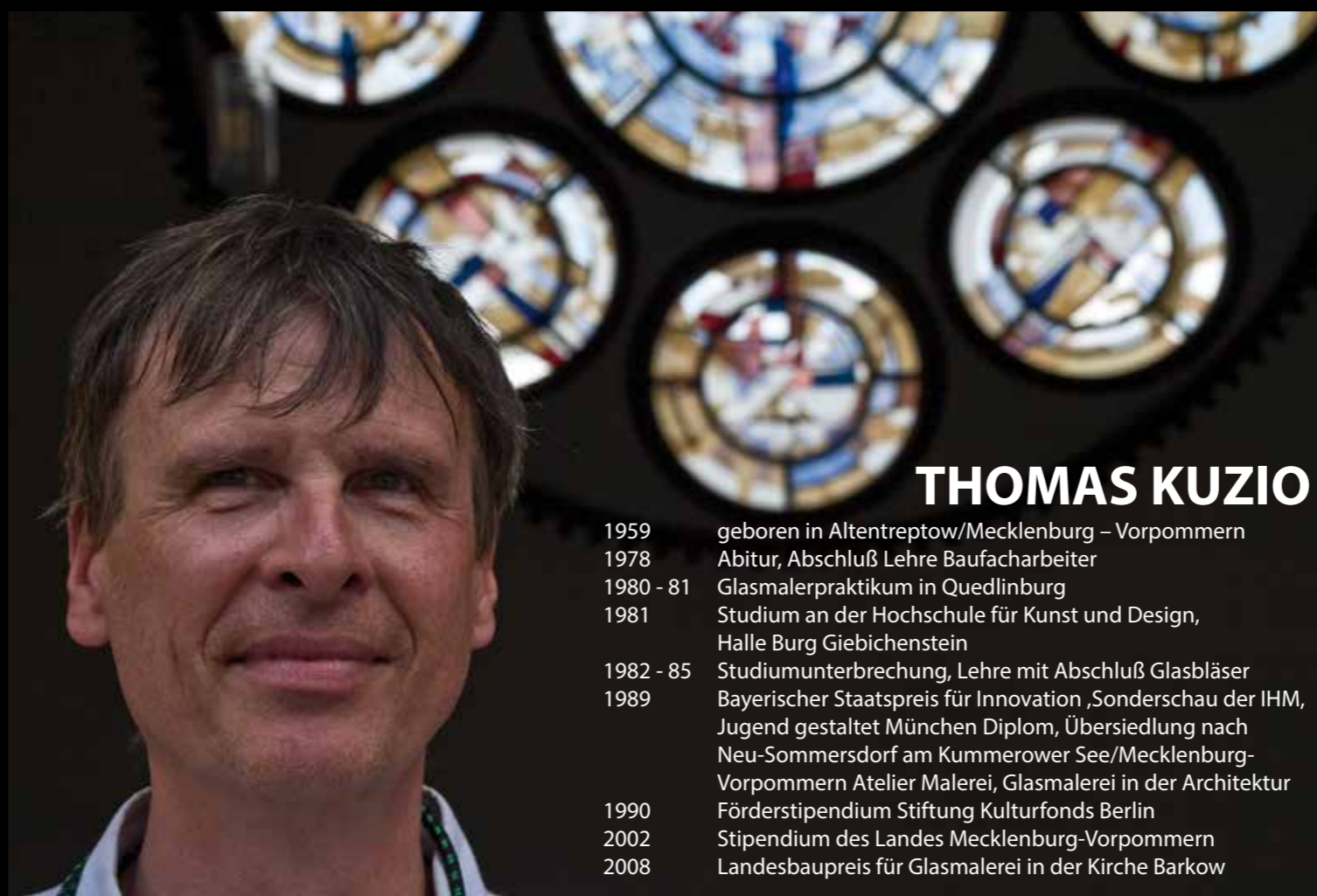
Gefördert durch
„Maßwerk“ - Stiftung zur Erhaltung und Ergänzung kirchlicher Bauten und Kunstwerke
der christlichen Kirchen in Berlin und Brandenburg



Entwürfe:
Thomas Kuzio
Neu Sommersdorf 1
D-17111 Sommersdorf
tel.: +49 - (0) - 39 952 - 24 23
www.thomaskuzio.de

Auftraggeber:
Katholische Kirchengemeinde
Mariä Himmelfahrt Schwedt/Oder
Louis-Harlan-Str. 3
16303 Schwedt/Oder
Telefon: 03332-22091

Ausführung:
Glasmalerei Peters GmbH
Am Hilligenbusch 23 - 27
D-33098 Paderborn
tel.: +49 - (0) - 5251 - 160 97-0
www.glasmalerei.de



THOMAS KUZIO

- 1959 geboren in Altentreptow/Mecklenburg – Vorpommern
- 1978 Abitur, Abschluß Lehre Baufacharbeiter
- 1980 - 81 Glasmalerpraktikum in Quedlinburg
- 1981 Studium an der Hochschule für Kunst und Design, Halle Burg Giebichenstein
- 1982 - 85 Studiumunterbrechung, Lehre mit Abschluß Glasbläser
- 1989 Bayerischer Staatspreis für Innovation ‚Sonderschau der IHM, Jugend gestaltet München Diplom, Übersiedlung nach Neu-Sommersdorf am Kummerower See/Mecklenburg-Vorpommern Atelier Malerei, Glasmalerei in der Architektur
- 1990 Förderstipendium Stiftung Kulturfonds Berlin
- 2002 Stipendium des Landes Mecklenburg-Vorpommern
- 2008 Landesbaupreis für Glasmalerei in der Kirche Barkow



Fotos: © Carsten Büttner

Kuzio- Fenster in Schwedt

Der Maler und Glasmaler Thomas Kuzio hatte keine leichte Aufgabe in dieser Kirche. Sie bestand darin großflächige Fenster für einen neugotischen Kirchenraum zu schaffen, der eine wechselvolle Ausstattungsgeschichte hinter sich hat. Was er vorfand waren Chorfenster aus dem 20. Jahrhundert, auf die seine Entwürfe für die Fenster des Langhauses und die Rosetten im Querhaus harmonisch reagieren sollten. Farbige Fenster im Kirchenraum sind Lichtmembranen, sie sollen den Raum für Andacht und Gottesdienst nicht autonom und eigenwertig überwältigen - sie haben eine dienende Funktion für die Architektur. Kuzio hat eine glasmalerische Technik und Bildsprache entwickelt, die von geometrischen Formen ausgeht, sich in raffinierten Formationen dynamisiert und kaleidoskopartig aufleuchtet. Die bewundernswert differenziert verarbeiteten Bleistärken bei der Verarbeitung des Glases - Glasschmelzfarben im Airbrushverfahren auf zweistufig sandgestrahltem Floatglas unter Verwendung von Echtantikgläsern - tragen wesentlich zu diesem expressiven und wandelbaren Eindruck bei. Die unterschiedlich starken Blau- und dunklen Purpurtöne in Verbindung mit weißen und cremefarbenen „Flecken“ haben dem architektonisch strengen Kirchenraum von „Maria Himmelfahrt“ um eine poetische Note aufgewertet.

Dr. Christine Goetz
Kunstbeauftragte
Erzbischöfliches Ordinariat Berlin